Medienmitteilung

Kommunale Initiative
KI*

Vorstand
Johannes Büttner
Wolfgang Helm
Andrea Götz
Vera Unterstab
info@kommunale-initiative.de
www.kommunale-initiative.de

Bankverbindung:
Sparkasse Aschaffenburg
Konto 51 78 801
BLZ 795 500 00

14.12.2013

Intensive Programmdiskussion der KI

Gut besucht war die Auftaktveranstaltung zum Kommunalwahlprogramm der KI am letzten Donnerstag im Weinhaus Stegmann. Unter Leitung von Wolfgang Helm diskutierten die Kandidatinnen und Kandidaten sowie Unterstützer intensiv über das von Stadtrat Johannes Büttner vorgestellte Kurzwahlprogramm (Ziele). In zahlreichen Redebeiträgen wurde das Für und Wider der einzelnen Vorschläge erörtert. Mehrheitlich wurde das Alkoholverbot ab 22:00 Uhr in der gesamten Innenstadt abgelehnt. Besser als Strafen und Verbote seien eine integrative Jugendarbeit und mehr Sozialarbeiter. Auf breite Zustimmung stieß die Forderung langfristig den Nulltarif bei den Bussen einzuführen. Nur mit dem Umstieg von mindestens zehn Prozent der PKW-Nutzer auf den ÖPNV sei das Klimaziel 2030 zu erreichen. Angestrebt werden eine Verdoppelung der Busbenutzer und die Reaktivierung der Bachgaubahn. Das neue, 20 Hektar große Gewerbegebiet zwischen Schönbusch und Großostheimer Wald wurde einstimmig abgelehnt und ist auf Antrag von Dr. Andreas Schubring in den Zielkatalog aufgenommen worden. Im sozialen Bereich wird die gesamte bzw. teilweise Übernahme der Gebühren für das erste und zweite Kindergartenjahr angestrebt. Eine klare Absage erteilte die Versammlung an Dumpinglöhne und forderte Tarif- bzw. Mindestlöhne bei öffentlichen Aufträgen. Aufgenommen wurde auch die Forderung nach der Öffnung des Kulturpasses für alle finanziell benachteiligten Menschen, auch wenn sie nicht die Anforderungen nach Hartz IV erfüllen.
Auf heftige Kritik stieß die Aufweichung des Denkmalschutzes und die Art und Weise wie in Aschaffenburg mit dem historischen Erbe und dem Ortsbild umgegangen wird. Zur zukünftigen Verkehrspolitik stellt die KI die Forderung die Innenstadt für die Durchfahrt zu sperren. Über den Ring sind die Quartiere und Parkhäuser ohne Probleme erreichbar. Fußgänger und Radfahrer sollen künftug Vorrang haben.
Auch die mittelfristige Auflösung der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in der ehemaligen Kaserne wurde unterstützt, es gelte menschenwürdige Lebensbedingungen für Flüchtlinge zu schaffen.
Trotz mancher unterschiedlicher Auffassungen wurden schließlich die "Ziele der KI für Aschaffenburg" einmütig abgesegnet. Zum ausführlichen Kommunalprogramm können in den nächsten Wochen Verbesserungs- bzw. Änderungsvorschläge gemacht werden. Der Entwurf liegt allen Kandidaten und Mitgliedern vor und ist auf der Webseite der KI abrufbar. Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürger an dieser Diskussion wurde ausdrücklich gewünscht. Anfang Januar 2014 wird dazu dann eine weitere Versammlung stattfinden. Vorgestellt wurden noch die Plakatentwürfe des Vorstandes sowie einige weitere Planungen für den Wahlkampf.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Vorstand der KI
Wolfgang Helm
Johannes Büttner